



KONZERN-HALBJAHRESBERICHT 2020

1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

UNTERNEHMENSGRUPPE-KENNZAHLEN (HGB)

		01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
Ergebnis			
Umsatz	TEUR	13.435	13.669
Ergebnis vor Abschr. (EBITDA)	TEUR	119	61
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	20	-18
Konzernergebnis (EAT)	TEUR	-44	-90
Konzernergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,03	-0,05
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	65	70
Sonstige			
Auftragsbestand (31.03.) (ca.)	Mio. EUR	33.330	25.140
Mitarbeiter (Softline Group)	Anzahl	209	196

SOFTLINE AG KONZERN-HALBJAHRESBERICHT // INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensgruppe-Kennzahlen (HGB).....	2
Softline AG Konzern-Halbjahresbericht // Inhaltsverzeichnis	3
1 Konzernlagebericht.....	4
1.1 Vorbemerkungen	4
1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung	4
1.3 Entwicklung der Softline Gruppe	4
1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe.....	5
1.4.1 Finanzlage	5
1.4.2 Ertragslage.....	6
1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	6
1.6 Risikobericht	7
1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem	7
1.7 Chancenbericht	7
1.8 Nachtragsbericht.....	7
1.9 Prognosebericht.....	8
2 Halbjahresabschluss	10
2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020.....	10

1 KONZERNLAGEBERICHT

1.1 Vorbemerkungen

Die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzernlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 wurden von der Softline AG auf freiwilliger Basis erstellt.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Marktentwicklung

Die grundsätzlichen Einschätzungen des Vorstands zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklung im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 (Kapitel 3.1 des Lageberichts) bestanden auch für die ersten sechs Monate 2020.

Laut Statistischem Bundesamt zeigt die deutsche Wirtschaft bereits Ende des zweiten Quartals Anzeichen der Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wenngleich gegenüber dem Vorjahr deutliche Rückgänge, insbesondere in den Bereichen Hotellerie, Tourismus und Einzelhandel zu verspüren sind.

Das Geschäftsklima in der Consultingbranche tendiert laut BDU nach einem historischen Tiefpunkt im März 2020 bereits im Mai 2020 wieder nach oben. Auch wenn die aktuelle Geschäftslage von Marktteilnehmern Ende des zweiten Quartals schlechter bewertet wurde als sechs Wochen vorher, so haben sich die Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate deutlich verbessert.

Insbesondere Sanierungs-, Strategie-, IT- und Outplacement-Berater melden gute bis zufriedene Auftragsbestände, wogegen die HR-Beratung weiterhin am stärksten von den Corona-Auswirkungen betroffen ist.¹

1.3 Entwicklung der Softline Gruppe

Die Softline Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2020, trotz der Corona-bedingten Auswirkungen auf die gesamte europäische Wirtschaft, ihre Marktposition in den Kernportfolio-Bereichen Software Asset Management (SAM), Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace weiter ausbauen. Unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ konnte die Softline Gruppe einen Gesamtumsatz von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR) und eine Gesamtleistung von 13,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR) erzielen.

Der Gesamtumsatz liegt damit ca. 0,3 Mio. EUR unter dem Umsatz des Vorjahreszeitraums, die Gesamtleistung ca. 0,1 Mio. darüber. Der Auftragsbestand konnte gegenüber dem Vorjahr von 25,1 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR deutlich ausgebaut werden.

Auf der Personalseite sind wir gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 Prozent gewachsen und freuen uns insbesondere über das Wachstum des Consultingteams in unserer Leipziger Gesellschaft, u. a. durch die interne berufliche Weiterentwicklung unserer MitarbeiterInnen.

¹ BDU Geschäftsklimabefragung Mai 2020 (<https://www.bdu.de/media/354885/bdu-geschaeftsklima-mai.pdf>)

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren selbstverständlich auch in der Softline Gruppe spürbar. Kunden waren nicht mehr besuchbar oder haben Projekte auf Eis gelegt, die gesamte Mannschaft hat zeitweise aus dem Home-Office gearbeitet oder war, bei nicht ausreichender Auslastung, in Kurzarbeit.

Insbesondere in der Region DACH ging in einigen Geschäftsbereichen die Auslastung spürbar zurück und der Bereich Managed Field Services (vorwiegend Servicetätigkeiten direkt vor Ort beim Kunden) stand fast komplett still. Dafür ging in anderen Bereichen, z. B. Managed Services, IT-Security und Recruiting, teilweise bedingt durch die Pandemie die Nachfrage und Auslastung nach oben.

Gegen Ende des zweiten Quartals haben wir jedoch bereits einen spürbaren Anstieg der Nachfrage und dementsprechend auch unserer Auslastung registrieren können und gehen daher davon aus, den Rückstand aus dem ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte aufzuholen.

In der Region Nordeuropa wurde, wie bereits im ersten Quartal, durch Projekte im Bereich Software Asset Management nochmals eine deutliche Umsatzsteigerung von insgesamt ca. 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreshalbjahr erzielt. Auch der Auftragsbestand und die Pipeline konnten stark ausgebaut werden.

Unsere französische Tochtergesellschaft Softline Solutions France, mit ihrer Fokussierung auf den Vertrieb von Software und begleitenden Dienstleistungen, konnte den Umsatzrückstand aus dem ersten Quartal im zweiten Quartal leicht aufholen und liegt nach nun sechs Monaten mit einem Umsatz von 1,2 Mio. EUR nur noch ca. 0,1 Mio. unter Plan.

Auf Konzernebene liegt der Umsatz zum Ende des ersten Halbjahres mit 13,4 Mio. EUR ca. 0,3 Mio. EUR unter dem des Vorjahres (13,7 Mio. EUR) und damit genau im Plan. Die Gesamtleistung liegt mit 13,8 Mio. EUR ca. 0,1 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahreshalbjahrs.

Das operative Ergebnis der Softline Gruppe auf EBITDA-Ebene konnte gegenüber dem ersten Quartal 2020 von -79 TEUR auf 119 TEUR deutlich gesteigert und gegenüber dem Vorjahreshalbjahr nahezu verdoppelt werden.

Auf Basis des weiterhin herausragenden Auftragsbestands und einer sehr gut gefüllten Pipeline gehen wir davon aus, die uns gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele zum Jahresende zu erreichen.

1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe

1.4.1 Finanzlage

Der Auftragsbestand ist, vorwiegend begründet durch Corona-bedingte Einschränkungen im Vertrieb, gegenüber dem ersten Quartal 2020 leicht gesunken, liegt aber mit 33,3 Mio. EUR zum 30.06.2020 immer noch deutlich über dem der Vorjahre (30.06.2019: 25,1 Mio. EUR; 30.06.2018: 18,6 Mio. EUR). Auf Basis dieses weiterhin sehr hohen Auftragsbestands sowie einer hohen Auslastung in allen Bereichen erwartet der Vorstand eine ausgeglichene Liquidität für die kommenden Jahre.

1.4.2 Ertragslage

Die Softline Gruppe konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 13,4 Mio. EUR verbuchen. Unter Berücksichtigung der Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und sonstiger betrieblicher Erträge wurde eine Gesamtleistung von 13,8 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 13,7 Mio. EUR).

Die höchste Umsatzsteigerung wurde in der Region Nordeuropa im Geschäftsbereich Software Asset Management verbucht. Hier konnte der Umsatz von 2,3 Mio. EUR im Vorjahreshalbjahr auf 3,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020 gesteigert werden.

In der Region DACH liegt der Umsatz im ersten Halbjahr, bedingt durch die Corona-verursachten Reiseeinschränkungen sowie ruhenden Kundenprojekte, insbesondere in den beratungsintensiven Geschäftsbereichen sowie in den Vor-Ort-Services, insgesamt 1,2 Mio. EUR unter dem Wert des Vorhalbjahres und damit hinter Plan. In den Bereichen IT-Security, Managed Services und Recruiting Services konnten jedoch im gleichen Zeitraum Umsatzzuwächse von insgesamt 0,8 Mio. EUR erzielt werden.

In der französischen Tochtergesellschaft lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2020 mit 1,2 Mio. EUR ca. 0,2 Mio. EUR unter dem Umsatz der ersten sechs Monate des Vorjahres. Hier war jedoch bereits gegen Ende des zweiten Quartals, trotz des vollständigen Lockdowns in Frankreich, ein Umsatzanstieg zu verzeichnen.

Während die Aufwendungen für Waren im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um ca. 0,4 Mio. EUR angestiegen sind, lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen ca. 0,6 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Zeitgleich sind die Aufwendungen für Personal, bestehend aus Löhnen und Gehältern (5,4 Mio. EUR) und sozialen Abgaben (1,1 Mio. EUR) auf insgesamt 6,5 Mio. gestiegen (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR).

Konzernweit wurden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 0,1 Mio. EUR abgeschrieben (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen mit 1,7 Mio. EUR ca. 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene liegt nach sechs Monaten bei 119 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Softline Gruppe, also die Differenz der Gesamtleistung und der betrieblichen Aufwendungen, betrug im Berichtszeitraum 20 TEUR und liegt damit 38 TEUR über dem des Vorjahres (-18 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von ca. -65 TEUR (Vorjahr: -71 TEUR) liegt das Jahresergebnis (EAT) mit -44 TEUR ca. 45 TEUR über dem des Vorjahres (-90 TEUR).

1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Softline Gruppe ist auch im vergangenen Jahr weiter gewachsen. In den ersten sechs Monaten 2020 waren in der Softline Gruppe durchschnittlich 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 196).

Für die Muttergesellschaft Softline AG war im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr neben dem Vorstand kein weiterer Mitarbeiter tätig.

1.6 Risikobericht

1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem

Gegen Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2020 gab es bereits deutliche Anzeichen wachsender Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. In vielen Ländern wurden erste Lockdowns verkündet, Kunden durften nicht mehr besucht werden, Projekte wurden auf Eis gelegt, Events und Besprechungen wurden verschoben und Dienstreisen waren nahezu nicht mehr möglich. Wir haben umgehend in allen Bereichen analysiert, welche Auswirkung die beginnende Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe potentiell haben könnte. Sofortmaßnahmen zur Kostensenkung und zur Sicherheit der MitarbeiterInnen wurden erarbeitet und umgesetzt. In wöchentlichen Abstimmungen mit allen Abteilungen werden seitdem der aktuelle Status und die daraus resultierenden Maßnahmen abgestimmt.

In der Risikoinventur für das zweite Quartal 2020 wurden diese Risiken bereits in allen betroffenen Abteilungen und Bereichen angemessen berücksichtigt. Sehen Sie hierzu auch den Nachtragsbericht.

1.7 Chancenbericht

Die bereits im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2019 (Kapitel 3.6 des Lageberichts) im Detail ausgeführten Erläuterungen zur konjunkturellen Entwicklung sowie dem erwarteten Wachstum im Bereich der Investitionen in Software und qualitativ hochwertige IT-Services treffen auch trotz der Corona-Pandemie weiterhin zu.

Auch nach dem ersten Halbjahr 2020 stehen für die Softline Gruppe die Zeichen weiterhin eindeutig auf Wachstum. Wir haben nicht nachgelassen, unser Portfolio gemäß den Anforderungen des Marktes zu erweitern und weiterzuentwickeln. Mit den Zukunftsthemen „**Software Asset Management**“, „**Cloud Transformation**“, „**Informations- und IT-Sicherheit**“ sowie „**Digital Workplace**“ konzentrieren wir uns auf den Ausbau des Beratungs- und Dienstleistungsgeschäfts, sowohl in der DACH-Region als auch in Nordeuropa.

Ende März haben wir den höchsten Auftragseingang der letzten acht Jahre verbuchen dürfen und haben aktuell einen Auftragsbestand von 33,3 Mio. EUR.

Das Management der Softline Gruppe sieht weiterhin einen sehr hohen Beratungsbedarf in den Bereichen IT Asset Management, hier insbesondere unter dem Aspekt der Kostensenkung. Aber auch in den Bereichen „IT Service Management“ sowie „Informations- und IT-Sicherheit“ besteht weiterhin ein sehr großer Beratungsbedarf. Wir haben daher in den letzten Monaten intensiv in die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Services sowie in neue MitarbeiterInnen und deren Aus- und Weiterbildung investiert. Mit unseren hochqualifizierten und motivierten MitarbeiterInnen sowie einem starken Partner-Netzwerk werden wir unser Geschäft weiter ausbauen und mit Erfahrung und Fachwissen unsere Präsenz im internationalen Umfeld weiter vergrößern und stärken.

1.8 Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen im Alltag hat natürlich auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. Bereits im ersten Quartal 2020 haben viele unserer Kunden auf Besuche, Veranstaltungen und Dienstreisen verzichtet und ab Mitte März, mit

Schließung der Kindergärten und Schulen, haben auch alle Softline-MitarbeiterInnen aus dem Home-Office gearbeitet. Einige unserer Kunden haben laufende Projekte gestoppt (insbesondere im Bereich Managed Field Service), andere wurden verschoben. Bei den meisten Kunden wurde jedoch der Betrieb aufrechterhalten.

Wir haben dennoch umgehend im gesamten Unternehmen Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen (alle MitarbeiterInnen haben persönlich der Einführung von Kurzarbeit zugestimmt und das Management hat auf Teile seines Gehalts verzichtet). Gleichzeitig haben wir die ungeplanten Kapazitätslücken genutzt, um unsere internen Prozesse zu optimieren, neue Themen weiter zu entwickeln und auch unsere MitarbeiterInnen aus- und weiterzubilden.

Diverse Team-Building-Maßnahmen, wie virtuelle Kaffeepausen, ein Video-Umtrunk am Freitag und eine sehr regelmäßige Kommunikation zwischen den Führungskräften und der Mannschaft, haben dafür gesorgt, dass die hohe Motivation und der Team-Spirit erhalten geblieben sind.

Wir haben im ersten Halbjahr einen Rückgang im Umsatz zu verzeichnen, insbesondere aufgrund der niedrigeren Auslastung in einigen Bereichen bzw. des kompletten Projektstopps in anderen. Wir stellen jedoch bereits seit Ende des zweiten Quartals eine zunehmende Steigerung der Auslastung in allen Bereichen fest, unsere Kunden sind wieder erreichbar und auch der Auftragseingang geht wieder spürbar nach oben.

Unsere sofort eingeleiteten Maßnahmen waren erfolgreich. Wir haben sowohl in der Region DACH als auch in der Region Nordeuropa mit einem positiven operativen EBITDA über Plan abgeschlossen und in der französischen Gesellschaft haben wir das Ergebnisziel nur knapp um 13 TEUR verfehlt.

1.9 Prognosebericht

Die weltweite Belastung der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie hat sich wie erwartet in den Umsatzzahlen der Softline Gruppe niedergeschlagen. Auf der Ergebnisebene waren wir in der Lage, die uns gesteckten Ziele überzuerfüllen. Die Softline Mannschaft ist gesund und hoch motiviert und wir gehen gestärkt in das zweite Halbjahr 2020.

Die Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre und das stetig organisch ausgebaute Geschäft haben die Grundlage geschaffen, auch aus einer solchen Krise gestärkt herauszukommen.

Wir haben es in den vergangenen zwölf Monaten und sogar während der Einschränkungen des letzten Halbjahrs geschafft, unsere Kundenbasis zu erweitern, unsere Vertriebspipeline beträchtlich zu vergrößern und auch unsere bestens qualifizierte und hoch motivierte Beratungs- und Vertriebsmannschaft weiter auszubilden und auszubauen. Unser Auslandsgeschäft, insbesondere in Großbritannien, aber auch in den Niederlanden, wächst rasant und mit dem geplanten Rückzug aus dem französischen Softwarevertrieb können wir uns noch mehr auf das Wachstum in unseren margenstarken und zukunftsorientierten Portfolio-Elementen konzentrieren.

Unser für das Geschäftsjahr 2020 geplanter konsolidierter Umsatz von 25,0 bis 27,0 Mio. EUR mit einem operativen Ergebnis zwischen 0,6 und 0,8 Mio. EUR EBITDA ist zwar durch die Auswirkungen von Corona unter Druck, wir gehen aber auf Basis der Kennzahlen des ersten Halbjahres und der aktuellen Geschäftsentwicklung davon aus, dieses auch weiterhin erreichen zu können.

Unter dem Motto „Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“ werden wir auch in diesem und den folgenden Jahren in den Portfoliobereichen „Software Asset Management/ IT Asset Management“, „Cloud und Future Datacenter“, „Informations- und IT-Sicherheit“ sowie „Digital Workplace“ das Wachstum und die Internationalisierung der Softline Gruppe kontinuierlich vorantreiben.

Hierzu werden wir fortlaufend intensiv in unsere wichtigen Partnerschaften und in neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Aus- und Weiterbildung investieren.

2 HALBJAHRESABSCHLUSS

2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

		01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2019 – 30.06.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		13.435.514	13.669.239
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		222.355	-5.794
3. Sonstige betriebliche Erträge		102.668	45.587
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Waren	3.516.140		3.101.146
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.971.696		2.536.076
		<hr/>	<hr/>
		5.487.836	5.637.222
5. <u>Rohergebnis</u>		8.272.701	8.071.811
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	5.376.378		
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.105.435		
		<hr/>	<hr/>
		6.481.813	6.125.943
7. Abschreibungen			
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		98.733	79.076
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.664.303	1.884.566
9. Sonstige Steuern		7.498	0
		<hr/>	<hr/>
10. <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u>		20.354	-17.774
11. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen		64.709	71.867
		<hr/>	<hr/>
12. <u>Finanzergebnis</u>		-64.709	-71.867
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)		-44.355	-89.641
14. <u>Konzernergebnis (EAT)</u>		-44.355	-89.641

Vorstand

Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Florian Schulte – Geschäftsführer, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Karl-Heinz Warum – Geschäftsführer, Schweitenkirchen

MitarbeiterInnen

Im Durchschnitt waren in den ersten sechs Monaten 2020 konzernweit 209 Angestellte beschäftigt, am Stichtag 30.06.2020 konzernweit 209 Angestellte.

